



OAW

Österreichische Akademie
der Wissenschaften

Troesmis- Iglîța

*Vom römischen Legionslager zur
byzantinischen Befestigung*

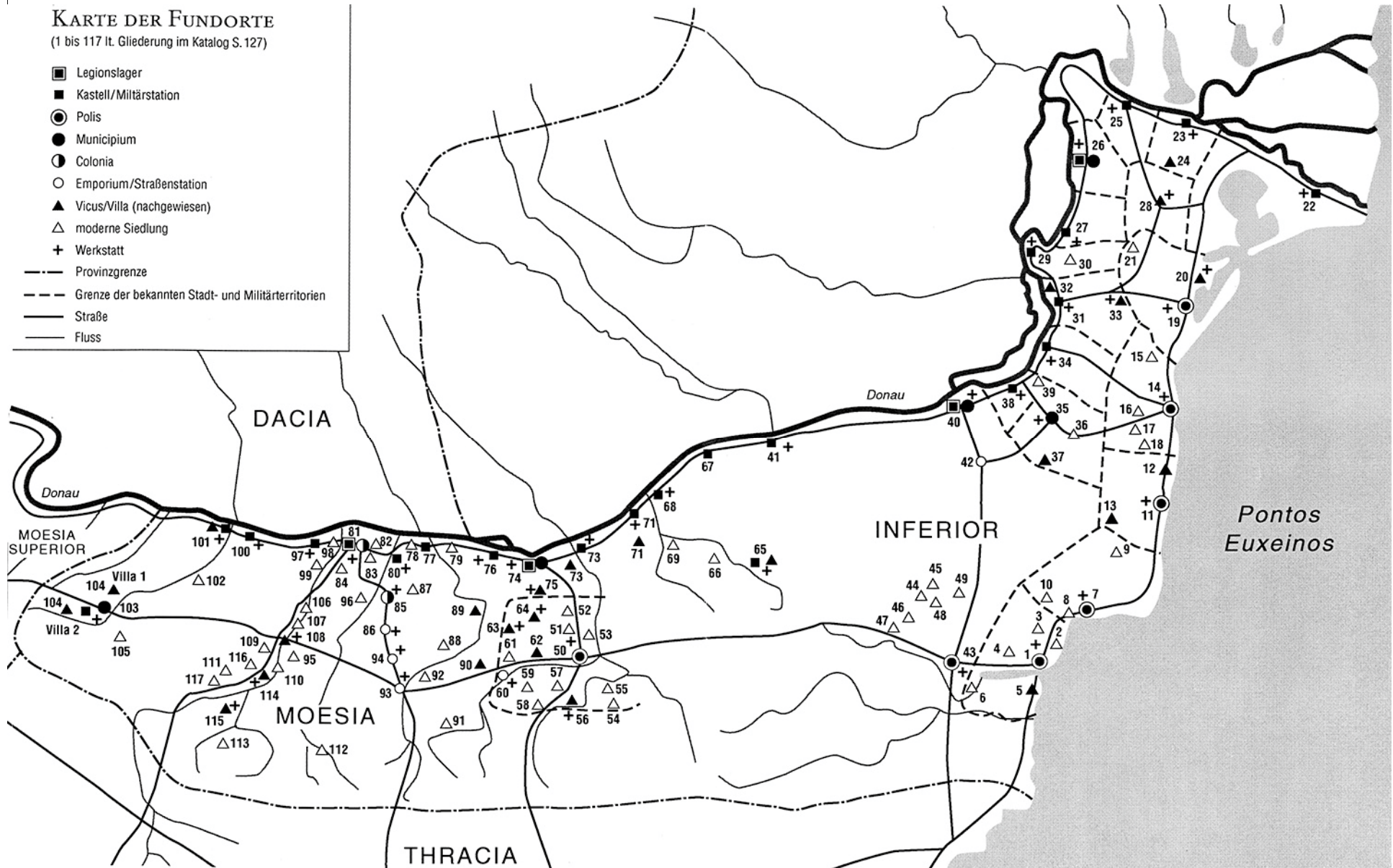


Der untere Donauraum: Moesia inferior

KARTE DER FUNDORTE

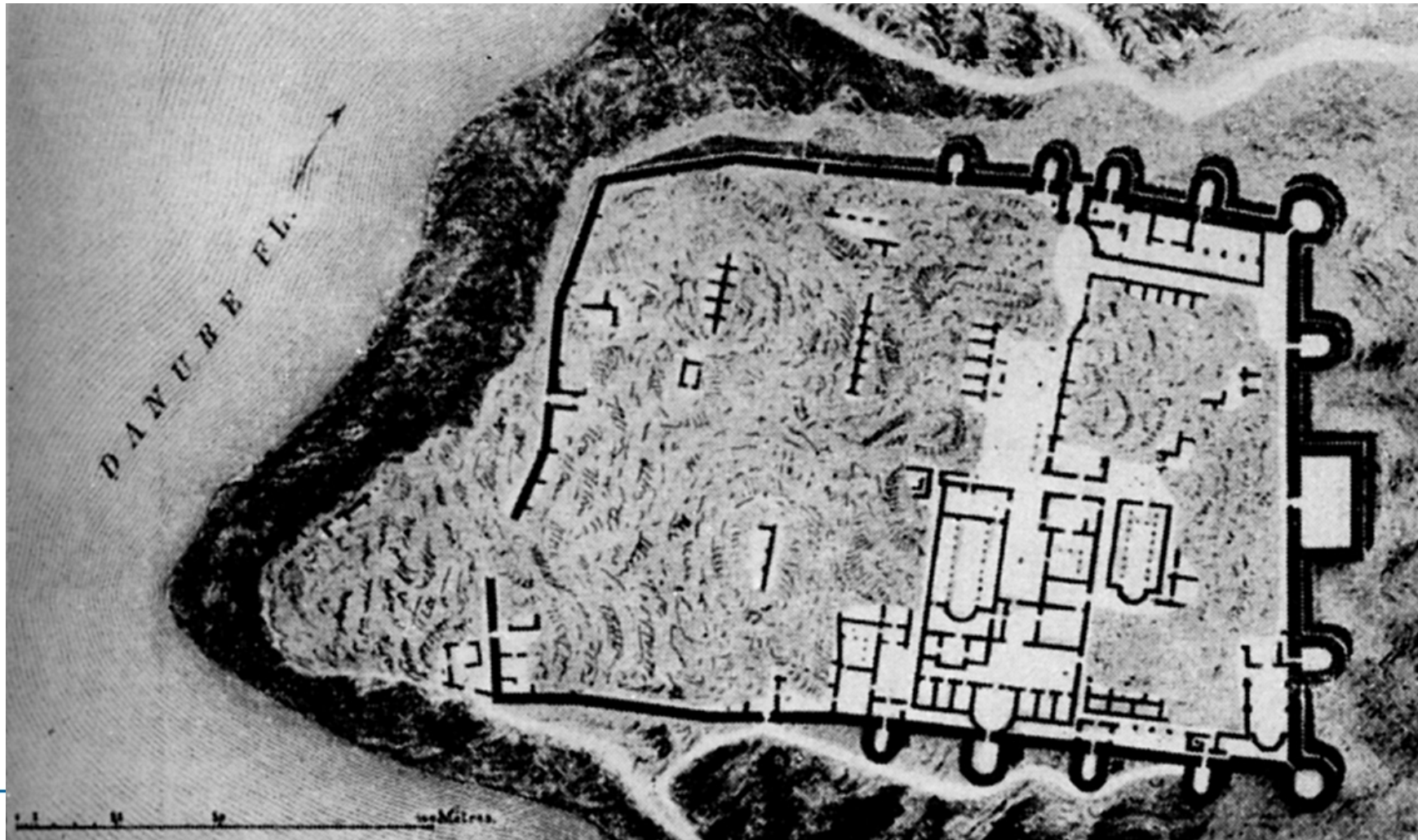
(1 bis 117 lt. Gliederung im Katalog S. 127)

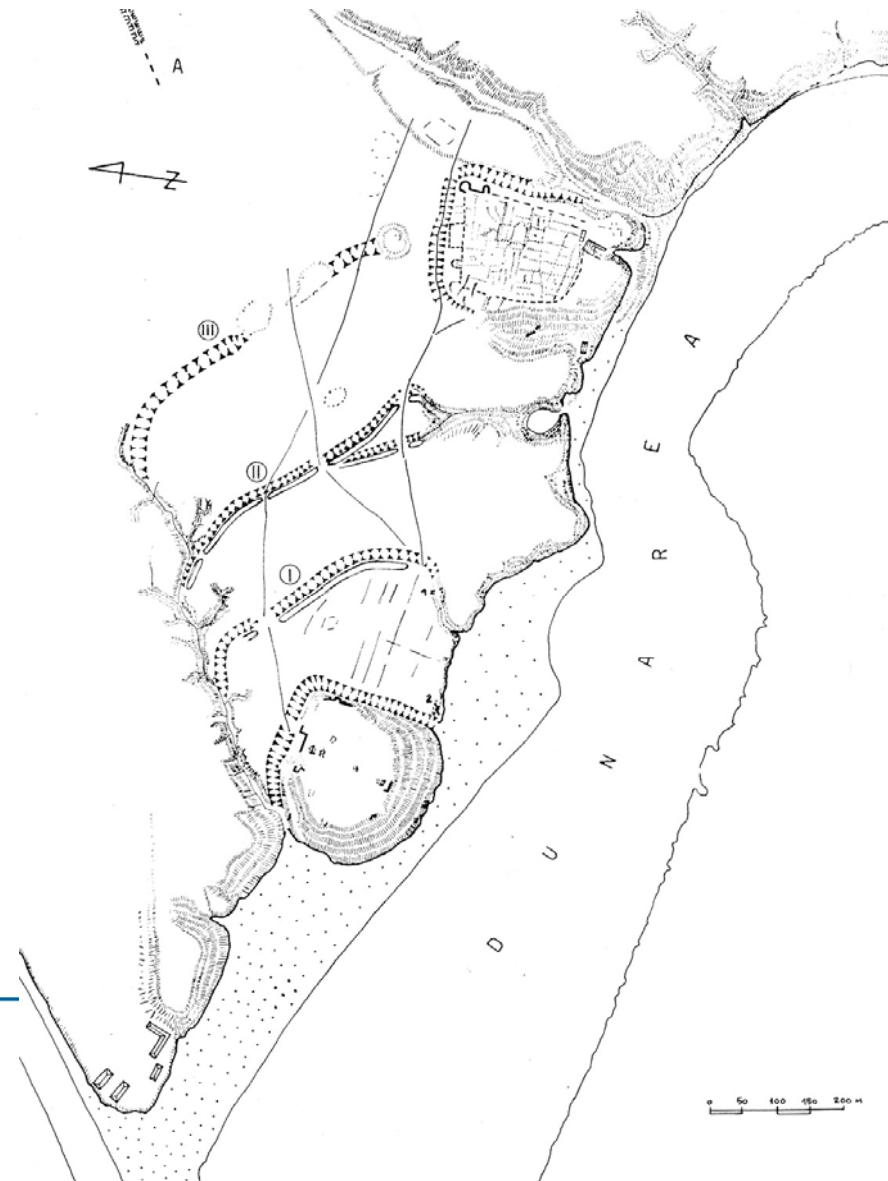
- Legionslager
- Kastell/Militärstation
- Polis
- Municipium
- Colonia
- Emporium/Straßenstation
- ▲ Vicus/Villa (nachgewiesen)
- △ moderne Siedlung
- + Werkstatt
- - - Provinzgrenze
- - - Grenze der bekannten Stadt- und Militärterritorien
- Straße
- Fluss



Nördliche Dobrudscha (kuk MGI 1914)







Troesmis-Iglița: Auswertung von Fernerkundungs- und Geobasisdaten



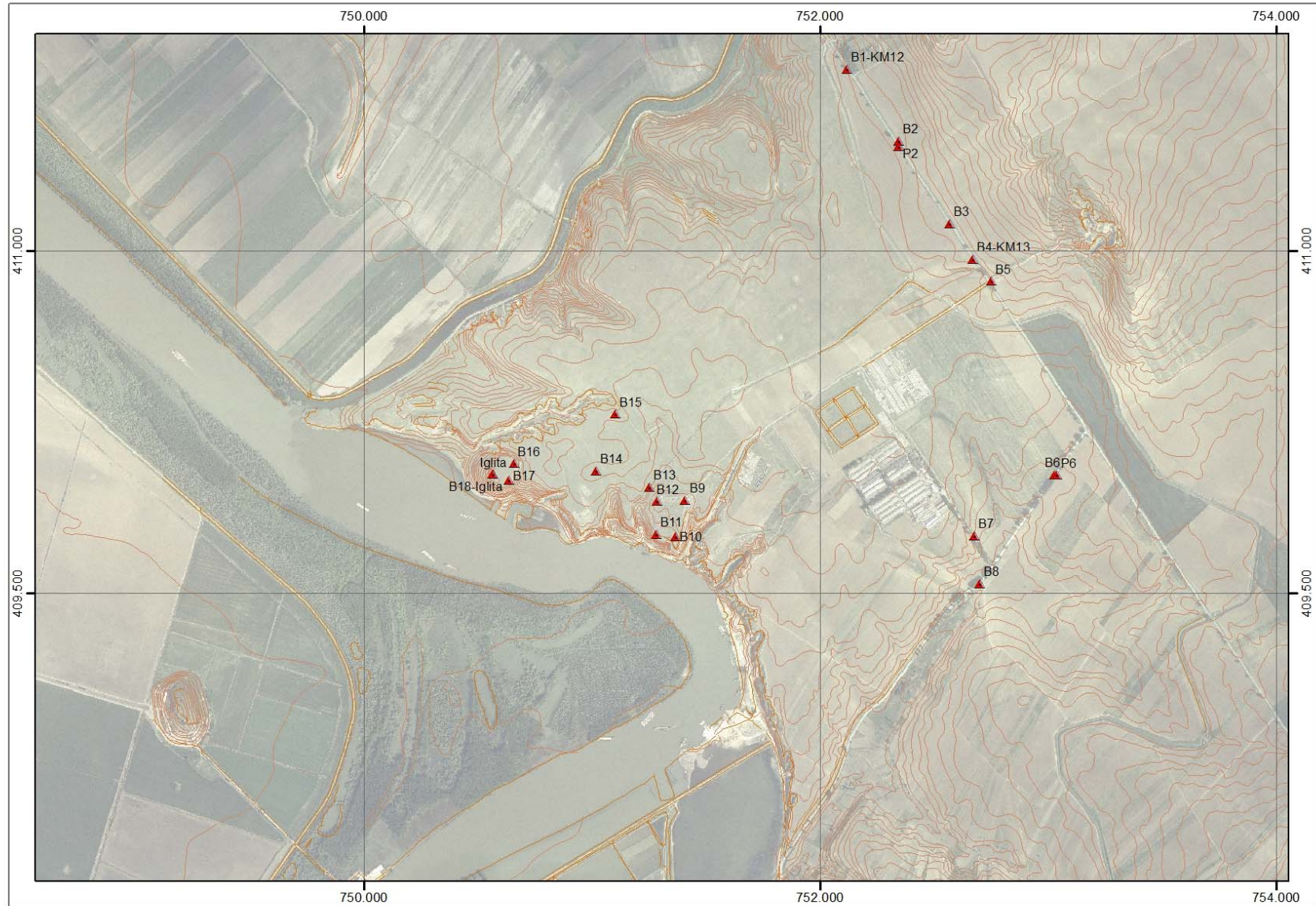


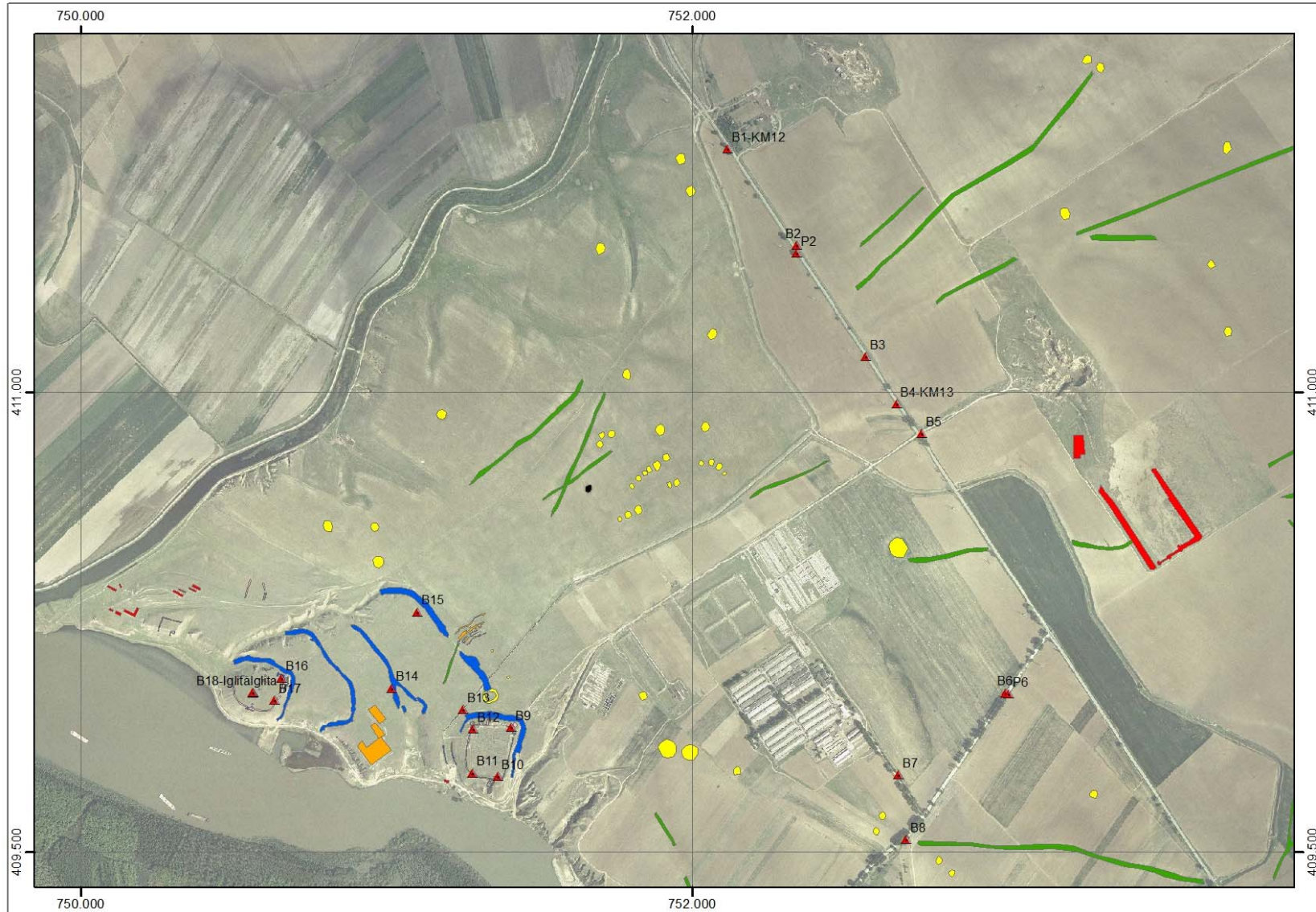
Troesmis-Iglița: Auswertung von Fernerkundungs- und Geobasisdaten





Geobasisdaten







Troesmis-Iglița: Ostbefestigung



Troesmis-Iglița: Ostbefestigung



Troesmis-Iglița: Ostbefestigung



Troesmis-Iglița: Ostbefestigung





Troesmis-Iglița: Westbefestigung



Troesmis-Iglița: Westbefestigung





Troesmis-Iglița: Westbefestigung



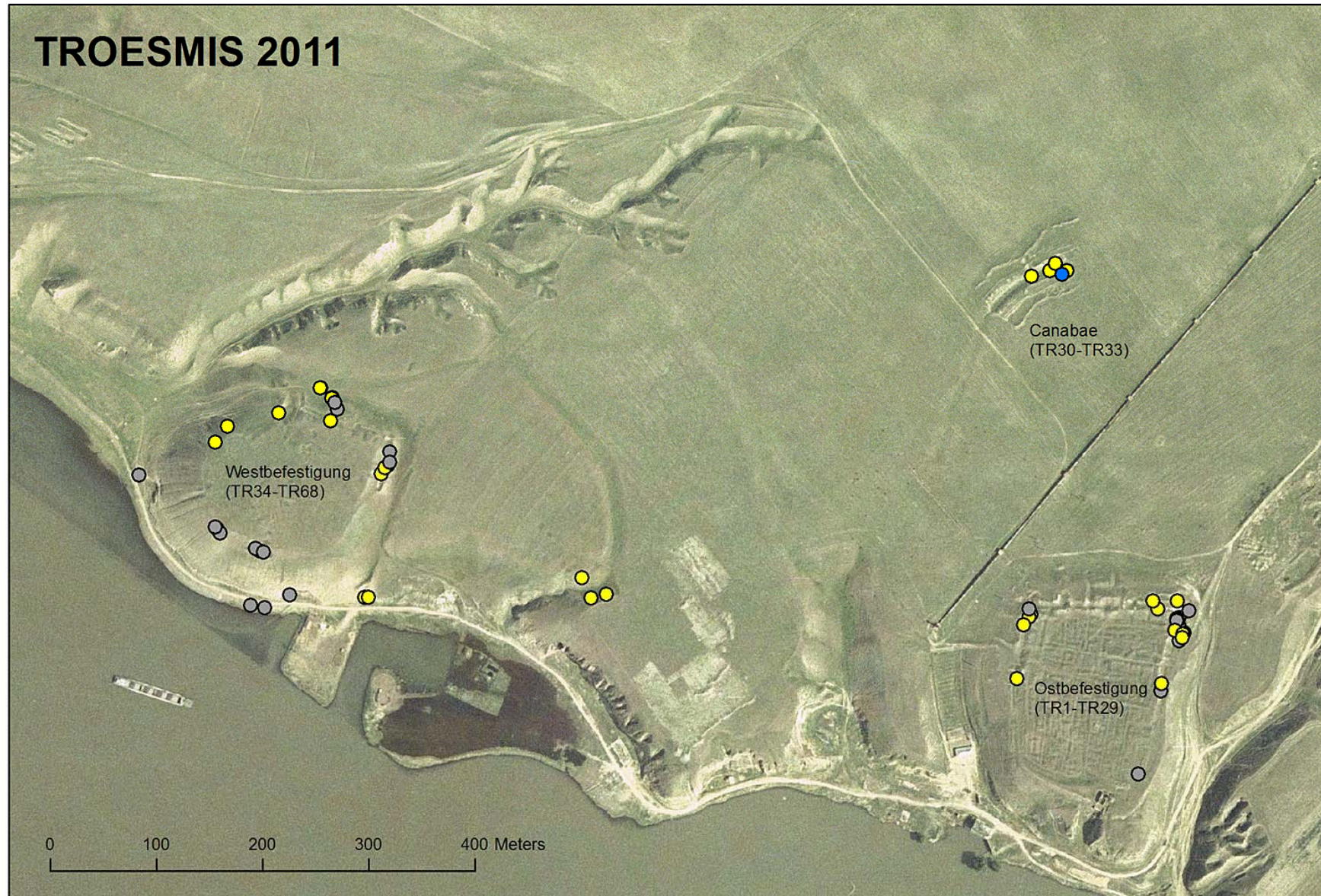
Troesmis-Iglița: Westbefestigung





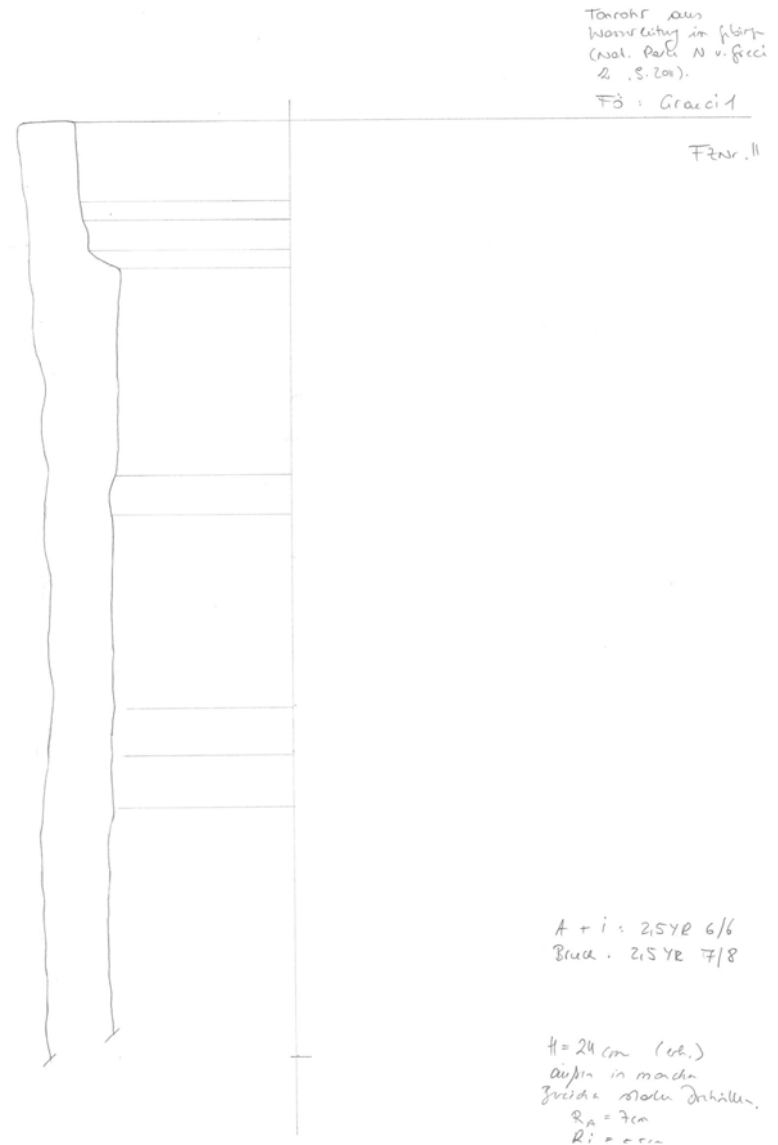
Troesmis-Iglița: Westbefestigung





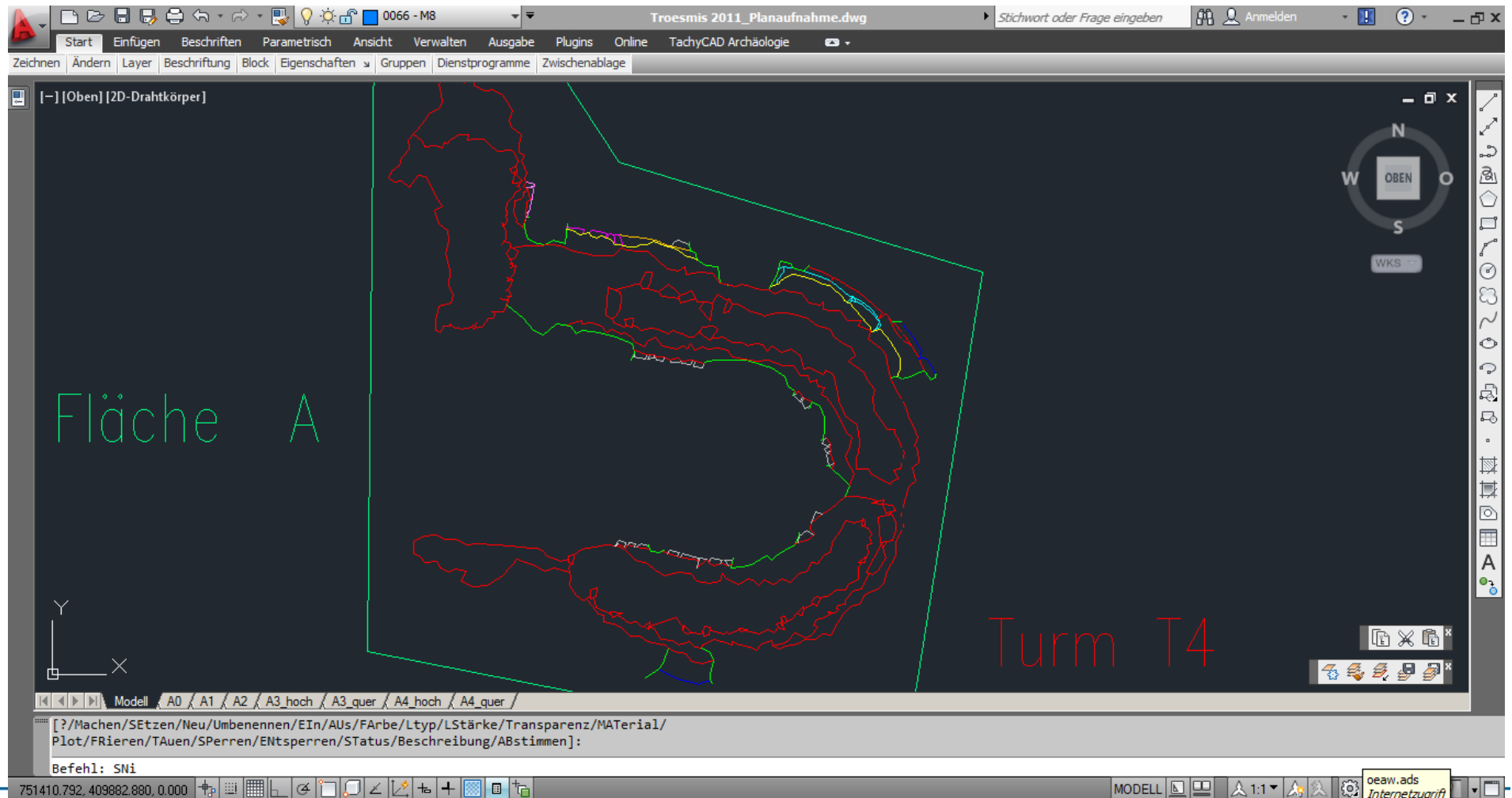
Grabungen 1977 in den *canabae*





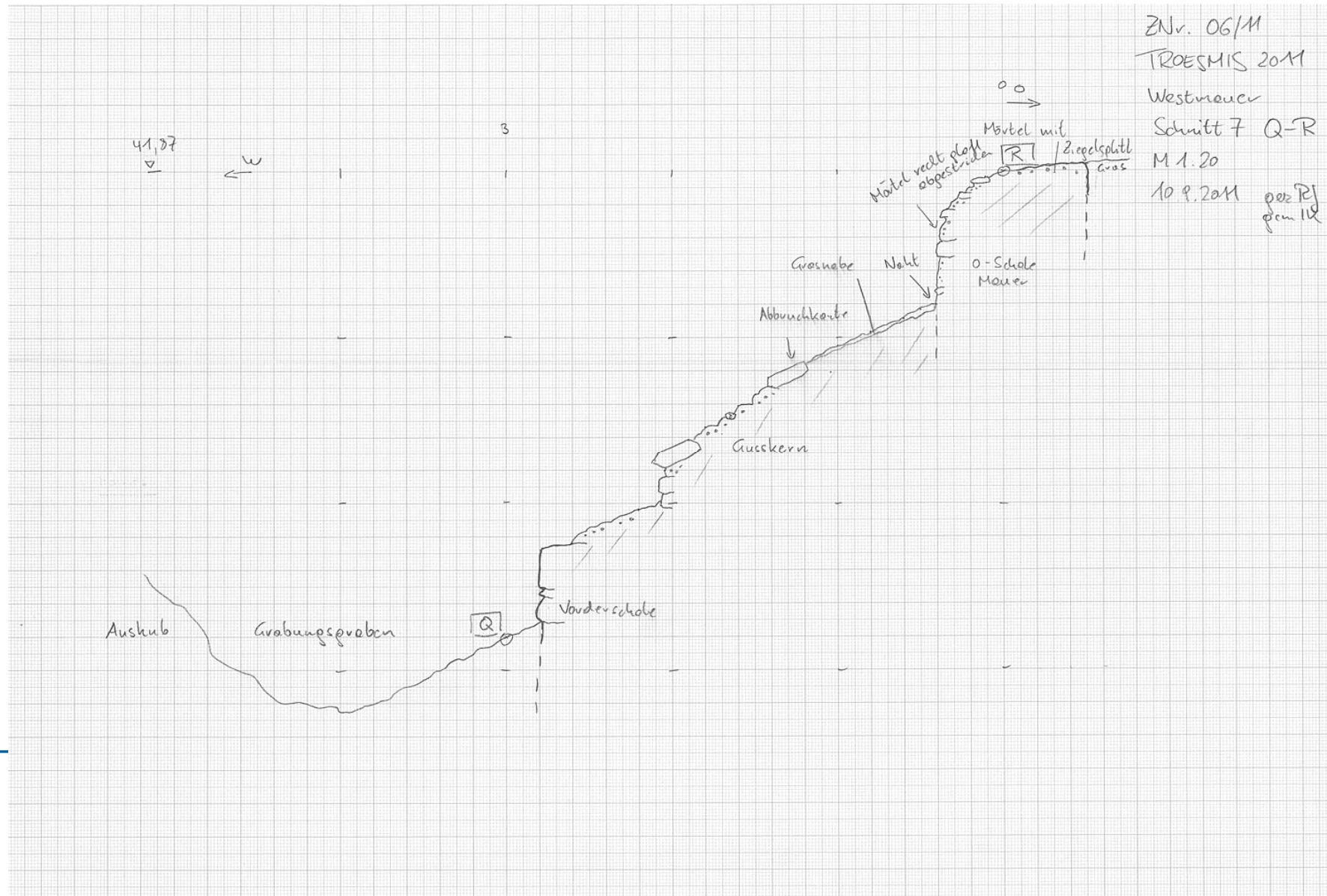


Troesmis: Befunddokumentation



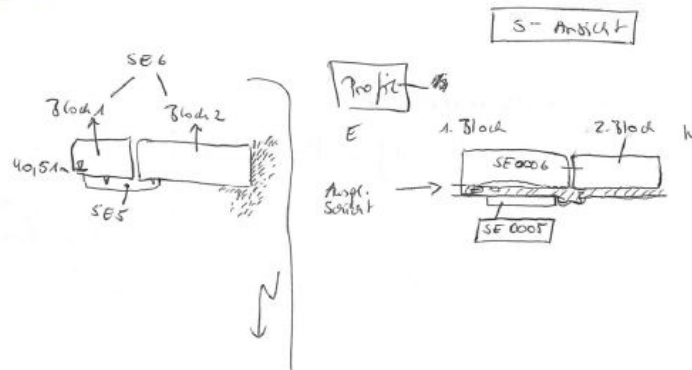


Troesmis: Befunddokumentation



Die unregelmäßige Form des Blockes wird durch eine Schicht aus Mörtel und Ziegel ausgeglichen und an das Niveau des anschließenden Blockes „E“ angeglichen.
 Diese Schicht ist 0,07m–0,10m stark und enthält neben Ziegelfragmenten (bis 0,1m) Steinsplitter (bis 0,05m) u n.n.b. Keramikfragmente (0,03–0,05m)
 Beide Blöcke haben eine gut gearbeitete Fassade. Bei Block E wurde der Mörtel der Ausgleichsschicht so verteilt, dass eine „vertikale“ Fassade entstand.
Fugenabstand: 0,01m–0,005m. Aufgrund der unregelmäßigen Zurichtung der Steine ist die Breite der Fuge nicht einheitlich.
Bindemittel: Zwischen den Blöcken von SE 6 ist kein Mörtel sichtbar – mglw. ausgewittert.
Interpretation: Wie SE 4 bilden die Blöcke der SE 6 die unterste Steinlage des aufgehenden Mauerwerkes. Die Blöcke sind unterschiedlich groß. Aufgrund der Ausgleichsschicht des Mauerkerms von M2 (vgl. SE 12), der SE 4 und SE 6 überlagert, sind diese Mauerteile gleichzeitig errichtet worden.
Nivellement: OK min: 40,49m OK max: 40,51m UK min und UK max: k.A.
Funde: –
Proben: –
Foto: 9570, 9571, 9575–76, 9579–80, 9583–9589, 9595–9600, 9911–9913.
Zeichnung:
 SE 6 liegt über: SE 5
 SE 6 liegt unter: SE 12
 SE __ hat keine Beziehung zu: –
 SE 6 = SE 4

Skizze:



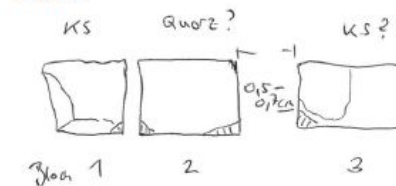
SE-Nr.: 7

Befundansprache: Quadermauerwerk aus kleinen Blöcken (2. Schar d. aufgehenden Mauerwerk)
Fläche: TR-E, Fl. A
Schnitt/ Raum: T4
Wand / Orientierung/ Profil: M2, N-Wand
Messbild: –
Bearbeiter: CA, IK

Datum: 06.09.2011

SE-Beschreibung: Mauer aus verschiedenen Gesteinsarten (s. Skizze). Sie haben eine unregelmäßige Form und sind grob behauen - nur die Fassade ist glatt.
 Block 1: Kalkstein, horizontal gebrochen. Länge (Front) 0,14m–0,28m; Höhe (Front) 0,17m; Sichtbare Tiefe 0,28m
 Block 2: Quarz?, Länge (Front) 0,4m, Höhe (sichtbar) 0,74m; Tiefe (sichtbar): 0,09–0,16m.
 Block 3: Kalkstein?, Länge 0,4m (soweit unter Grasnarbe sichtbar), Höhe 0,14m (soweit sichtbar); Tiefe 0,07m–0,17m (soweit unter Mörtelgries sichtbar).
 bis auf die Fassade sehr unregelmäßig (auch die Oberkante ist nur sehr grob geglättet).
 Die Blöcke sind so unregelmäßig bearbeitet/ bestoßen, dass der Fugenabstand stellenweise sehr groß erscheint.
Fugenabstand: 0,02m zwischen den Blöcken.
Bindemittel: Zwischen den Blöcken keine Mörtelbindung vorhanden (ausgewittert?). Mörtelschicht zwischen SE 6 und SE 7.

Pendent: –
Interpretation: Bei SE 7 handelt es sich um die 2. Steinschar des aufgehenden Mauerwerks (äußere Schale der Mauer M2). Sie ist durch eine dünne Mörtelschicht (0,02m–0,03m) mit der darunterliegenden SE 6 verbunden. Der Mörtel ist stark verwittert.
Nivellement: OK min: 40,71m OK max: 40,74m UK min u. UK max: k.A.
Proben: –
Foto: 9570, 9571, 9575–76, 9579–82, 9585–9587, 9595–9600, 9911–9913.
Zeichnung: –
 SE 7 liegt über: SE 6
 SE 7 liegt unter: SE 12
 SE __ hat keine Beziehung zu: –
 SE 7 = –
Skizze:



SE-Nr.: 8

Befundansprache: Mauerchale der Kurtine zw. T4 und T5.
Fläche: TR-E, Fl. A



Troesmis: Fotodokumentation



Troesmis 2011

Fotolisten-Blatt

9888	Canon EOS 5D	CR2	Fläche K: Objekt 8-10 von Nordwesten		2011-09-18	CG
9889	"	"	Fläche K: Objekte 1-4 von Süden		"	"
9890	"	"	Fläche K: Objekte 1-4 von Westen		"	"
9892	"	"	Ostbefestigung, Fläche A (Mauer M1) und Fläche B (Mauer M5) von Südosten		2011-09-19	"
9893-9895	"	"	Ostbefestigung, Fläche B: Mauer M5 (Turm T5) von Süden		"	"
9896-9900	"	"	Ostbefestigung, Fläche B: Mauer M5 von Süden/Südosten/Nordosten (Details)		"	"
9901-9903	"	"	Ostbefestigung, Fläche B: Mauer M5 von Nordosten		"	"
9904-9907	"	"	Ostbefestigung, Fläche B: Mauer M5 (Turm T5) von Norden/Nordwesten (Details)		"	"
9908-9909	"	"	Fläche D: Mauer M6 und M7 (Turm T6) von Osten		"	"
9910	"	"	Fläche D: Mauer M6 von Osten (Detail)		"	"
9911-9913	"	"	Fläche A-B: Mauer M1 und M2 (Turm T4) von Norden		"	"
9914-9916	"	"	Fläche D: Mauer M6 von Norden		"	"
9917	"	"	Fläche D: Mauer M7 (Turm T6) von Osten		"	"
9918	"	"	Fläche E: Mauer M8 von Westen		"	"
9919-9920	"	"	Fläche E: Mauer M8 von Südwesten		"	"
9921	"	"	Fläche E: Mauer M8 und Aufsatz (SE 25) von Westen		"	"
9922-9924	"	"	Fläche E: Mauer M8 und Aufsatz (SE 25) von Süden		"	"
9925-9926	"	"	Fläche E: Mauer M9 (Turm T9) von Norden		"	"
9927	"	"	Fläche E: Mauer M8 (Südfortsatz) von Westen		"	"
9928-9930	"	"	Fläche F: Mauer M10 von Norden		"	"

Troesmis-Iglița: Löss-Formationen





Troesmis-Iglița: canabae





Troesmis-Iglița: Nekropolen





Troesmis-Iglița: Nekropolen



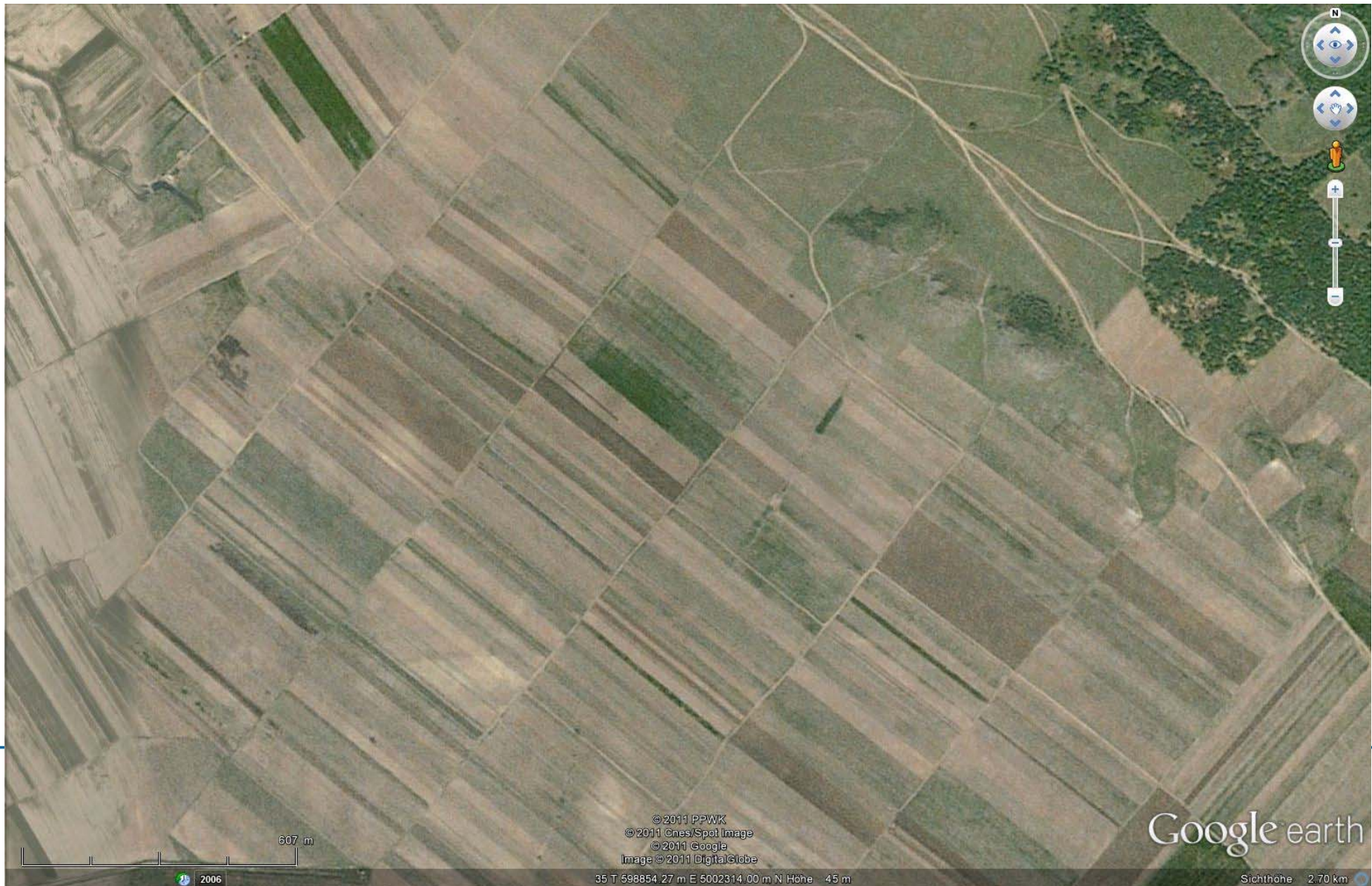


Turcoaia – Greci – Măcin-Gebirge





Troesmis: Wasserleitung (Greci)



© 2011 PPWK
© 2011 Cnes/Spot Image
© 2011 Google
Image © 2011 DigitalGlobe

Google earth

607 m

35 T 598854 27 m E 5002314.00 m N Höhe 45 m

Sichthöhe 2.70 km



Troesmis-Iglița: Auswertung von Fernerkundungs- und Geobasisdaten



Troesmis: Wasserleitung (Greci)

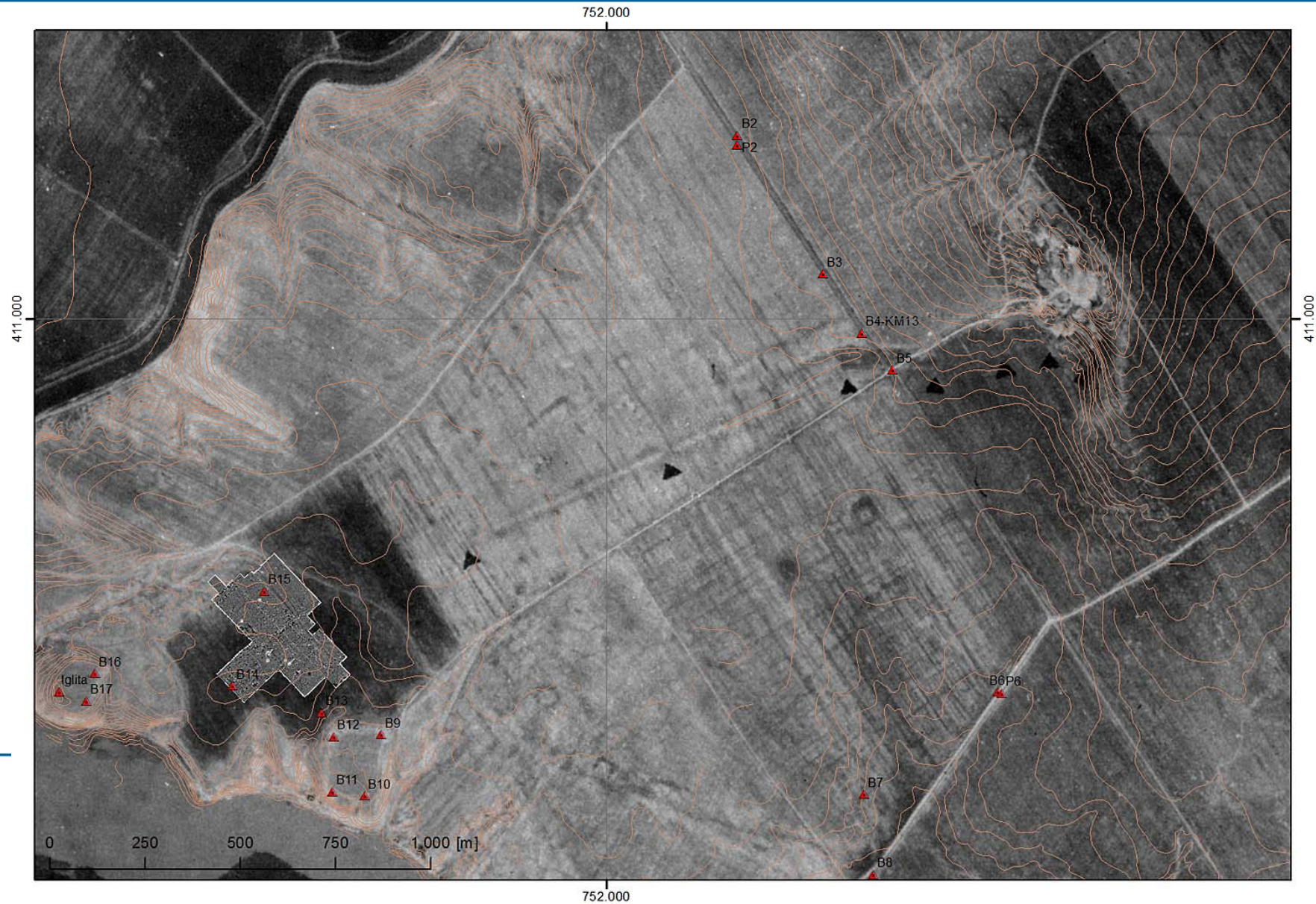




Geomagnetik 2011: Legionslager/Munizipium









Geomagnetik 2011: Legionslager/Munizipium





Geomagnetik 2011: Legionslager/Munizipium

